

Der sächsische Erzähler,

Zeitschrift für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Baugen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Fernsprecher Nr. 22.

Funfundsechzigster Jahrgang.

Telegr.-Adr.: Amtsblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: **Volkswirtschaftliche Beilage**; jeden Freitag: **Der sächsische Landwirt**; jeden Sonntag: **Illustriertes Sonntagsblatt**.

Erscheint jeden Freitag Abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1. 50 J., bei Zustellung ins Haus 1. 70 J., bei allen Postanstalten 1. 50 J. einzelne Bestellgeb. Einzelne Nummern kosten 10 J.

Bestellungen werden angenommen: für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle, Altmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsbilte 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Kopfszeile 12 J., die Reklamszeile 30 J. Geringerer Inseratenbetrag 40 J. Für Rückzahlung unverlangt eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Diphtherie - Sera mit den Kontrollnummern:

- 1016-1030 aus den Höchster Farbwerken.
- 192-196 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt.
- 137-141 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg.
- 226-227 aus der Fabrik vorm. Schering in Berlin

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung pp. eingezogen sind, wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur **Eingziehung bestimmt** worden. Dresden, am 4. Oktober 1910.

Ministerium des Innern.

Mittwoch, den 12. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr, soll in **Rammenau** 1 gebrauchtes **Fahrrad** gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: **Fichte's Restauration**.

Bischofswerda, am 7. Oktober 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Das Neueste vom Tage.

Die Differenzen mit den Werftbetrieben sind durch die Hamburger Verhandlungen beigelegt worden; die beschlossene Gesamtsperre in der Metallindustrie unterbleibt. (Siehe Sonderbericht.)

Nach den neuesten Meldungen ist die Republik in ganz Portugal anerkannt worden. Der Aufenthalt des Königs ist noch unbekannt. (Siehe letzte Depeschen.)

Die österreichische Regierung hat die Einfuhr einer Probefsendung von 25 000 Kilogramm argentinischen Fleisches gestattet.

Die Aussperrung in der englischen Baumwollindustrie wird am Montag aufgehoben werden.

Das Kohlenbergwerk von Hartshorn (Nordamerika) steht in Flammen. Hundertfünfzig Bergleute befinden sich noch in der Grube.

Das Arbeitsprogramm des nächsten Reichstags.

Nachdem festgestellt ist, daß der Reichstag am 22. November seine Plenarberatungen wieder aufnehmen wird, läßt sich der Verlauf wenigstens seiner ersten Tätigkeit übersehen. Zunächst ist danach ziemlich sicher, daß vor den Weihnachtsferien in eine zweite Lesung des Reichshaushaltsetats für 1911 nicht mehr eingetreten werden wird. In einer offiziellen Betrachtung des Arbeitsprogramms des Reichstags wird mit Sicherheit damit gerechnet, daß die Reichsversicherungsordnung vor dem 1. April 1911 im Plenum nicht fertiggestellt werden kann, da die ersten drei Monate des nächsten Jahres von der zweiten Lesung des Etats fast ganz ausgefüllt werden dürften. Bei dieser Sachlage darf man sich eigentlich schon jetzt auf ein zweites, den § 15 des neuen Zolltarifgesetzes von 1902 erläuterndes Gesetz über den Beginn der Arbeiterwitwen- und Waisenversicherung gefaßt machen. Unbedingt zu wünschen bleibt natürlich, daß die Reichsversicherungsordnung auf einer von der großen Mehrheit des Reichstags gebilligten Grundlage möglichst bald nach dem 1. April 1911 fertiggestellt wird. Etat und Reichsversicherungsordnung werden zusammen mit der Strafprozeßordnung die hauptsächlichsten Gegenstände der Reichstagsberatungen bilden. Da aus dem vorigen Tagungsabschnitt noch andere

Vorlagen der Erledigung harren, wie Arbeitsamtergesetz, Hausarbeitsgesetz, Gewerbeordnungsnovelle, neue Vorlagen zudem in Aussicht stehen wie: Skrupfischer- und Abdeckereigesetz, die dem Bundesrat vorliegen, sowie Hilfskassengesetz, das von ihm bereits verabschiedet ist, so werden sich zu den großen Beratungsgegenständen noch eine Menge kleinerer gesellen. Es ist aber durchaus nicht unmöglich, sie alle in dem bevorstehenden Tagungsabschnitt zu erledigen, wenn bei der Mehrheit des Reichstags der feste Wille besteht, die geschäftlichen Dispositionen auf das Endziel einzustellen und Vorsorge für eine Vermeidung uferloser Debatten zu treffen. Dann kann auch schließlich ein so großer Kreis umfangreicher Vorlagen, wie er jetzt vorhanden sein wird, erledigt werden. Dies ist um so mehr zu wünschen, als die jetzige Session nicht vertagt, sondern wegen der bevorstehenden Neuwahl auf alle Fälle geschlossen werden wird.

Beilegung der Differenzen auf den Werftbetrieben.

Die Hoffnungen, daß es zu einer Verständigung kommt, und daß die Rielenausperrung in der Metallindustrie unterbleibt, haben sich erfreulicherweise erfüllt. Aus Hamburg erhalten wir folgendes Telegramm:

Hamburg, 7. Oktober. Die Bedingungen der beschlossenen Vereinbarungen sind folgende: Die Einstellungslohne auf den Hamburger Werften sollen bei der Wiederaufnahme der Arbeit um 2 Pfennig erhöht werden, mit der Maßgabe, daß der niedrigste Einstellungslohn 40 Pfg. pro Stunde beträgt. Außerdem wird eine Lohnerhöhung für alle Arbeiter um 2 Pfg. pro Stunde erfolgen. Dasselbe machen die nicht hamburgischen Werften, jedoch mit der Einschränkung, daß der niedrigste Einstellungslohn der örtlichen Vereinbarung vorbehalten bleibe. Als weitere Konzessionen wird ferner am 1. Januar 1911 eine Verkürzung der Arbeitszeit zugestanden und zwar

- a) auf den hamburgischen Seeschiffswerften auf 55 Stunden die Woche;
- b) auf den außerhamburgischen Seeschiffswerften, soweit sie der Gruppe der deutschen Seeschiffswerften angehören, auf 56 Stunden die Woche.

Der Ausgleich in der Arbeitszeitverkürzung erfolgt durch eine Zulage von einem weiteren Pfennig auf den Stundenlohn. Die bereits zugestandene Lohnzahlung am Freitag tritt in der ersten Woche des Jahres 1911 in Kraft. Außerdem

haben sich die Werftbesitzer bereit erklärt, daß die Arbeiterausschüsse gemäß dem Wunsch der Arbeiter gewählt werden. Die Arbeit soll am Montag wieder aufgenommen werden.

Der Umsturz in Portugal.

Zuverlässige Nachrichten über die Haltung der portugiesischen Provinzen zu der Proklamierung der Republik liegen auch heute nicht vor, da anscheinend eine strenge Depeschensperre geübt wird und nur Funkentelegramme ab und zu Nachrichten bringen. Man kann sich deswegen noch immer kein abgeschlossenes Bild davon machen, ob das Königtum noch Anhänger genug hat, die einen Bürgerkrieg entfesseln und das Schicksal der Monarchie wenden könnten. Aber in Lissabon selbst ist die neue republikanische Regierung zweifellos vollständig Herrin der Lage und wird von der Begeisterung der ganzen Bevölkerung getragen.

Heute liegen folgende Meldungen vor:

Lissabon, 6. Oktober. Nach heftigem Kampf von 30 Stunden Dauer behielten die Republikaner die Oberhand, wenn auch noch gestern nachmittags Teile königstreuer Truppen wichtige Punkte besetzt hielten. Die beiderseitigen Verluste sind sehr schwer; mit 200 Toten und 450 Verletzten sind sie nicht zu hoch geschätzt. Die Stadt hat bei der Beschließung wenig gelitten. Unter frenetischem Enthusiasmus ist heute früh die Republik proklamiert worden. Auf allen öffentlichen Gebäuden weht die republikanische Flagge. Musikbänder durchziehen die Straßen, von bewaffnetem Volk gefolgt, das die republikanische Hymne singt. Der König hat die Stadt verlassen. Wahrscheinlich befindet er sich am Bord der Yacht „Donna Amalie“, die die Bestimmung hat, nach England zu fahren. Die provisorische Regierung setzt sich zusammen: Präsidium Theophilo Braga, Inneres Antonio José Almeida, Justiz Alfonso Costa, Auswärtiges Bernardino Machado, Finanzen Basilio Telles, öffentliche Arbeiten Antonio Luiz Gomez, Krieg Oberst Barreto, Marine und Kolonien Azevedo Gomez. Die Disziplin der Revolutionäre ist musterhaft.

Lissabon, 6. Oktober. Die provisorische Regierung setzt ihre Maßnahmen fort. Ein Teil der Truppen in Lissabon und die Streitkräfte, die besetzte Lagerstellungen bezogen haben, stehen nicht alle auf Seiten der neuen Regierung.

Lissabon, 6. Oktober. Die provisorische Regierung hat bereits für sämtliche Provinzen die Zivilgouverneure ernannt. Marshall Hermes da

Der Buchverleger, der an den hundertjährigen Jahrestag der Reichsgründung erinnert, hat im eigenen Interesse die Pflicht, diese Unterstützung zu ermöglichen und noch Freisten zu unterstützen, andererseits muß er es sich